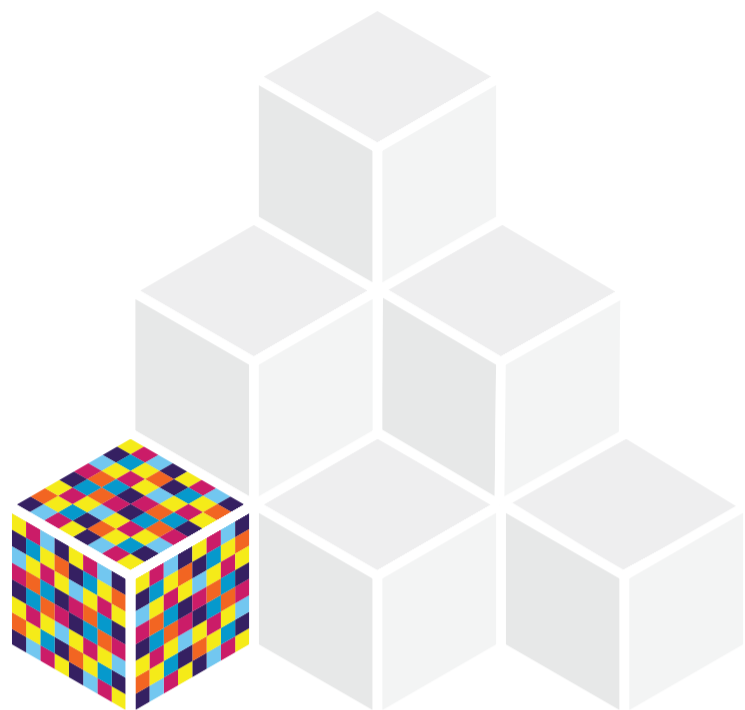


WuV-Programm

Wintersemester 2016/17



Wandel - Brüche - Kontinuitäten, Teil 2

WuV-Programm im Wintersemester 2016/17

30 Jahre Wissenschaft und Verantwortlichkeit.

Auch das WuV-Jubiläumjahr ist geprägt von Wandel, Brüchen und Kontinuitäten. In diesem Sinne widmen wir uns im zweiten Teil unseres Jahresprogrammes wieder spannenden und schwierigen Themen, die uns vielfach auch über die vergangenen und kommenden 30 Jahre hinaus beschäftigt haben und beschäftigen werden.

Mit dem immer rauerem Umgangston im Internet beschäftigt sich **Ingrid Brodnig** in ihrem neuen Buch. Im Gespräch mit **Christoph Wild** wird sie Mechanismen aufzeigen und Tipps für den Umgang mit dieser problematischen Diskussionskultur geben.

Unter dem Motto „Menschenwürde und Menschenrechte“ steht der erste Weltbioethiktag – in diesem Rahmen diskutieren **Christine Bandtlow, Rainer Böhme, Christiane Druml, Armin Fidler, Martina Überall, Hanno Ulmer** und **Verena Stühlinger** mit dem Publikum, welche Potentiale und Risiken der Datenreichtum des Informationszeitalters für die medizinische Forschung birgt.

Susanne Scholl wird sich in ihrem Vortrag dem Begriff der Zivilcourage widmen. Im Anschluss stellen wir uns in der von **Elisabeth Anker** moderierten Diskussion die Frage, was uns in die Gänge bringt.

Wie mächtig und gewaltvoll sprachliche Handlungen sein können, und warum sie ein wichtiger Baustein struktureller Gewalt und ihrer Aufrechterhaltung sind, wird **Lann Hornscheidt** darlegen. Die dem Vortrag folgende Diskussion wird von **Claudia Posch** moderiert.

In unserer Filmvorführung „Operation Spring“ werden wir uns zusammen mit **Caroline Voithofer** mit einer der unrühmlichen Episode der jüngeren österreichischen Justizgeschichte beschäftigen.

Jakob Kapeller wird uns im Gespräch mit **Andreas Exenberger** Einblicke in ökonomische Denkschulen abseits den Mainstreams geben und deren Stellenwert in Forschung und Lehre beleuchten.

Zum Ende des Semesters laden wir Interessierte ein, zusammen mit **Anna-Sophia Bilgeri, Ursula M. Costa, Wolfgang W. Dvorák, Peter Mader, Barbara Sperner-Unterweger** und **Gabriele Werner-Felmayer** über die Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung von Menschen mit Fluchthintergrund zu diskutieren.

Wir hoffen, dass sich in unserer Themenauswahl auch für Sie und Dich etwas findet und freuen uns auf spannende Einblicke und angeregte Diskussionen!

Wandel - Brüche - Kontinuitäten, Teil 2

Weitere Kooperationsveranstaltungen außerhalb des Semesterprogramms finden sich online unter wuv.uibk.ac.at/wuv/ unter dem Menüpunkt *Aktuelles*

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich und in jeder Hinsicht frei zugänglich. Um besser planen zu können, freuen wir uns über Anmeldungen via arbeitskreis-wuv@uibk.ac.at



Wintersemester 2016/17 – Veranstaltungskalender:

WuV-Buch: „Hass im Netz“ Was wir gegen Hetze, Mobbing und Lügen tun können	Mo, 17. Oktober 2016, 19:00 Uhr Liber Wiederin, Erlenstraße 6 Innsbruck	Ingrid Brodnig Christoph Wild
WuV-Kooperation: Was ist heute noch privat? Medizinische Forschung in Zeiten von Big Data	Mi, 19. Oktober 2016, 18:00 Uhr Aula im Universitätshauptgebäude (1. Stock), Innrain 52, Innsbruck	Christine Bandtlow, Rainer Böhme, Christiane Druml, Armin Fidler, Martina Überall, Hanno Ulmer, Verena Stühlinger
WuV-Gespräch: Zivilcourage Was bringt uns in die Gänge?	Mi, 9. November 2016, 19:00 Uhr Haus der Begegnung, Forum (UG), Rennweg 12, Innsbruck	Susanne Scholl Elisabeth Anker
WuV-Vortrag: Gibt es nichts Wichtigeres? Sprachhandlungen und ihre gewaltige Wirkung	Do, 24. November 2016, 19:00 Uhr SoWi, Hörsaal 1 (EG), Univer- sitätsstraße 15, Innsbruck	Lann Hornscheidt Claudia Posch
WuV-Film: „Operation Spring“ Ein Dokumentarfilm von Angelika Schuster und Tristan Sindelgruber	Di, 6. Dezember 2016, 19:00 Uhr SoWi, Hörsaal 2 (EG), Univer- sitätsstraße 15, Innsbruck	Caroline Voithofer
WuV-Gespräch: Was ist Heterodoxe Ökonomie? Einblicke in die Alternativen zur ökonomischen Standardlehre	Do, 15. Dezember 2016, 19:00 Uhr SoWi, Fakultätssitzungssaal (3. Stock), Universitätsstraße 15, Innsbruck	Jakob Kapeller Andreas Exenberger
WuV-Diskussion: Gut versorgt? Gesundheit von und für Menschen mit Fluchterfahrung	Di, 17. Januar 2016, 19:00 Uhr Aula im Universitätshauptgebäude (1. Stock), Innrain 52, Innsbruck	Anna-Sophia Bilgeri, Ursula M. Costa, Wolfgang W. Dvorák, Peter Mader, Barbara Sperner-Unterwe- ger, Gabriele Werner-Felmayer

Kontakt:

Arbeitskreis Wissenschaft und Verantwortlichkeit
an der LFU Innsbruck, der MUI und dem MCI (kurz: WuV)
ZVR-Zahl: 806274014

mail: arbeitskreis-wuv@uibk.ac.at
fon: 0512-507-35400 und -35401
fax: 0512-507-38309
web: <http://wuv.uibk.ac.at>

Postadresse:

Arbeitskreis Wissenschaft und Verantwortlichkeit (WuV)
Universität Innsbruck
Herzog-Friedrich-Straße 3
6020 Innsbruck

WuV dankt den Kooperationspartnern und -partnerinnen:



Zwitscher' mit uns!
www.twitter.com/arbeitskreisWuV



Wir freuen uns über Zuspruch auf Facebook!
Seite: <http://www.facebook.com/Wissenschaft.und.Verantwortlichkeit>

Impressum:

Herausgeberin und für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitskreis Wissenschaft und Verantwortlichkeit an der LFU Innsbruck, der MUI und dem MCI (kurz: WuV)

Programm und Layout: Mag.a Maria Furtner, Rupert Hackl

Stand: 15. September 2016

WuV-Buch:
Hass im Netz
Was wir gegen Hetze, Mobbing und Lügen tun können

Zeit: Montag, 17. Oktober 2016, 19:00 Uhr
Ort: Liber Wiederin, Erlenstraße 6, Innsbruck

Präsentation: Ingrid Brodnig
Moderation: Christoph Wild

Hasskommentare, Lügendgeschichten und Hetze verdrängen im Netz sachliche Wortmeldungen. Die digitale Debatte hat sich radikalisiert, ein respektvoller Austausch scheint unmöglich. Das Buch deckt die Mechanismen auf, die es „Trollen“ und Hassgruppen im Internet so einfach machen. Damit die Aggression im Netz nicht sprachlos macht, werden konkrete Tipps und Strategien geliefert: Wie kann man auf untergriffige Rhetorik, Trolling oder Shitstorms reagieren? Wie entlarvt man Falschmeldungen oder Halbwahrheiten möglichst schnell? Was tun, wenn man im Netz mit Mobbing konfrontiert wird? Denn: Wir sind den Rüpeleien und Hasspostings nicht hilflos ausgeliefert. Höchste Zeit, das Netz zurückzuerobern!

Ingrid Brodnig ist Medienredakteurin des Nachrichtenmagazins profil, Buchautorin und schreibt über Themen wie Netzpolitik und den digitalen Wandel. Weitere Infos unter: www.brodnig.org



WuV gemeinsam mit:
Renner Institut Tirol
innsbruckopen
Liber Wiederin

1

WuV-Gespräch:
Zivilcourage
Was bringt uns in die Gänge?

Zeit: Mittwoch, 09. November 2016, 19:30 Uhr
Ort: Haus der Begegnung, Forum (UG), Rennweg 12, Innsbruck

Vortrag: Dr.in Susanne Scholl
Moderation: Dr.in Elisabeth Anker

„Zivilcourage“ ist hochangesehen und birgt gleichzeitig Gefahren. Aufgabe des Staates ist es, Bürger_Innen zu schützen und in ihrem Auftrag das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit durchzusetzen. Allerdings ist beobachtbar, dass die Zivilgesellschaft vermehrt staatliche Aufgaben übernimmt. Der Diskurs kreist um hochmotivierte Wut- und Mutbürger_Innen, gleichzeitig um Politikverdrossenheit und Untätigkeit. Wenn sich das gesellschaftliche Klima zur „Spaltung der Gesellschaft“ hin entwickelt, wird der Ruf nach Zivilcourage lauter. Im Vortrag und dem anschließenden Gespräch wollen wir uns dem Begriff der Zivilcourage annähern und die Frage stellen, was uns in die Gänge bringt.

Susanne Scholl wurde für ihre journalistische Tätigkeit mehrfach ausgezeichnet. Sie war Korrespondentin in Bonn und fast 20 Jahre in Moskau. Seit 2009 lebt Susanne Scholl als freie Journalistin und Schriftstellerin in Wien.



WuV gemeinsam mit:
Haus der Begegnung

3

WuV-Film
„Operation Spring“
Ein Dokumentarfilm von Angelika Schuster und Tristan Sindelgruber

Zeit: Dienstag, 6. Dezember 2016, 19:00 Uhr
Ort: SoWi, Hörsaal 2 (EG), Universitätsstraße 15, Innsbruck

Moderation: Univ.-Ass.in MMag.a Dr.in Caroline Voithofer

Im Morgengrauen des 27. Mai 1999 stürmen 850 Polizist_innen Wohnungen und Flüchtlingsheime in ganz Österreich. „Operation Spring“ ist die größte kriminalpolizeiliche Aktion seit 1945. Insgesamt werden an die 100 Menschen afrikanischer Herkunft verhaftet. Fast alle Angeklagten werden verurteilt. „Operation Spring“ ist ein Dokumentarfilmthriller über die Erprobung neuer Ermittlungsmethoden und Gesetze in Österreich. Während zu Beginn den Schwierigkeiten der Polizei und des Gerichts bei der Handhabung der neuen Ermittlungsmethoden und deren Ergebnissen nachgegangen wird, nehmen die Ereignisse im weiteren Verlauf eine immer bedrohlichere Entwicklung mit kafkaesken Zügen an. Der Film problematisiert die Frage, ob die Angeklagten überhaupt jemals die Chance auf ein faires Verfahren hatten.

*Idee, Buch, Regie, Schnitt: Angelika Schuster, Tristan Sindelgruber
Österreich 2005, 95 Minuten
Verleih: Stadtkino Wien, <http://stadtkinowien.at/>*



WuV-Diskussion
Gut versorgt?
Gesundheit von und für Menschen mit Fluchterfahrung

Zeit: Dienstag, 17. Januar 2017, 19:00 Uhr
Ort: Aula im Universitätshauptgebäude (1. Stock), Innrain 52, Innsbruck

Die gesundheitliche Versorgung von Menschen mit Fluchterfahrung stellt eine besondere Herausforderung für unsere Gesellschaft und für unser Gesundheitssystem dar. Fluchterfahrungen können eine Reihe gesundheitlicher Probleme mit sich bringen (so z.B. Traumatisierungen), zudem erschweren zahlreiche Hürden den gesetzlich verankerten Zugang zur Gesundheitsversorgung. Aus Perspektive eines ganzheitlichen Gesundheitsbegriffs ist davon auszugehen, dass sich mangelnde Handlungs- und Partizipationsmöglichkeiten nachteilig auf die Gesundheit von AsylwerberInnen auswirken. In der Diskussion wollen wir über Professionen und Disziplinen hinweg praxisrelevante Erfahrungen und Herausforderungen reflektieren und Potentiale zur Verbesserung aufzeigen.

Es diskutieren:
Anna-Sophia Bilgeri, MSc
Mag.a Dr.in Ursula M. Costa
Wolfgang W. Dvorák, Dipl. Lebens- und Sozialberater
Peter Mader, MTD
Univ.-Prof.in Dr.in Barbara Sperner-Unterweger
Moderation: ao.Univ.-Prof.in Dr.in Gabriele Werner-Felmayer



WuV gemeinsam mit:
ethucation
Haus der Begegnung
AMSA - Austrian Medical Students' Association

7

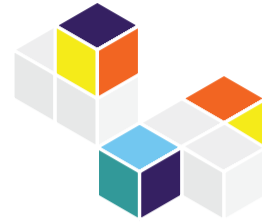
WuV-Kooperation:
Was ist heute noch privat?
Medizinische Forschung in Zeiten von Big Data

Zeit: Mittwoch, 19. Oktober 2016, 18:00 Uhr
Ort: Aula im Universitätshauptgebäude (1. Stock), Innrain 52, Innsbruck

Big Data ermöglichen Transparenz, zugleich stellen sie die Gesellschaft vor komplexe Herausforderungen. Diese sind im medizinischen Kontext besonders heikel. In der Diskussion wird das Spannungsfeld zwischen Chancen und Fallen für medizinische Forschung und dem Gesundheitsbereich beleuchtet.

Die Diskussion findet im Anschluss an einen Festvortrag von Christiane Druml, Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt, im Rahmen der Feier des ersten Welt Bioethik Tages zum Thema Menschenwürde und Menschenrechte statt.
Beginn 16:00 Uhr, Programm unter: <https://www.i-med.ac.at/ethucation/>

Es diskutieren:
Univ. Prof.in Dr.in Christine Bandtlow
Univ.-Prof. Dr. Rainer Böhme
Dr.in Christiane Druml,
Dr. Armin Fidler, MD MPH MSc
Martina Überall, PhD MSc
ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Hanno Ulmer
Moderation: Dr.in Verena Stühlinger



WuV gemeinsam mit:
Ethucation, UMIT, FH Gesundheit Tirol, KEK - Klinischer Ethikkreis, AMSA - Austrian Medical Students' Association, elsa - European Law Students' Association

2

WuV-Vortrag
Gibt es nichts Wichtigeres?
SprachHandlungen und ihre gewaltige Wirkung

Zeit: Donnerstag, 24. November 2016, 19:00 Uhr
Ort: SoWi, Hörsaal 1 (EG), Universitätsstraße 15, Innsbruck

Vortrag: Prof.sx Lann Hornscheidt
Moderation: Ass. Prof.in Mag.a Dr.in Claudia Posch

Sprachliche Handlungen werden häufig als weniger wichtig angenommen als andere, z.B. körperliche Formen von Gewalt. Um zu verstehen, wie Sexismus/Genderismus und Rassismus funktionieren, warum sie so langlebig sind und wie sie auf Personen und Personengruppen wirken, spielt eine genaue Reflexion von SprachHandlungen eine wichtige Rolle. In dem Vortrag werde ich verschiedene Aspekte dazu aufzeigen, wie gewaltig, gewaltvoll und gewalttätig sprachliche Handlungen sind und warum sie ein wichtiger Baustein struktureller Gewalt und ihrer Aufrechterhaltung sind.

Lann Hornscheidt; bis vor kurzem Professur zu Gender Studies und Sprachanalyse HU Berlin, zahlreiche Gastprofessuren und Lehraufträge in Schweden, Finnland, Österreich, Schweiz; Arbeitsschwerpunkte sind Sprache und Diskriminierung, Intersektionalität, Widerstandsformen und kritischer Sprachaktivismus



WuV gemeinsam mit:
Büro für Gleichstellung und Gender Studies (LFU)

4

WuV-Gespräch:
Was ist Heterodoxe Ökonomie?
Einblicke in die Alternativen zur ökonomischen Standardlehre

Zeit: Donnerstag, 15. Dezember 2016, 19:00 Uhr
Ort: SoWi, Fakultätssitzungssaal (3. Stock), Universitätsstraße 15, Innsbruck

Vortrag: Priv.-Doz. Dr. Jakob Kapeller
Moderation: assoz. Prof. Dr. Andreas Exenberger

„Heterodoxe Ökonomie“ fungiert gemeinhin als Sammelbegriff für jene Denkschulen und Traditionen des ökonomischen Denkens, die in wesentlichen Punkten von der neoklassischen ökonomischen Standardlehre abweichen. Vor diesem Hintergrund versucht der Vortrag den Status heterodoxer ökonomischer Ansätze in Forschung und Lehre auszuloten sowie die Frage zu diskutieren, ob und inwiefern die heterodoxe Ökonomie ein eigenständiges Forschungsprogramm bildet, das über die geteilte Kritik an einem dominanten Paradigma hinausgeht.

Jakob Kapeller arbeitet als Ökonom und Philosoph am Institut für Philosophie und Wissenschaftstheorie der Johannes Kepler Universität Linz. Zurzeit fungiert er als Leiter des Instituts für die Gesamtanalyse der Wirtschaft (www.icae.at) sowie als Herausgeber des Heterodox Economics Newsletter (www.heterodoxnews.com).



WuV gemeinsam mit:
OrgSoc - Forschungsplattform Organizations & Society
Haus der Begegnung
Kulturkollektiv Contrapunkt

6

30 Jahre
Wissenschaft und Verantwortlichkeit

Seit 30 Jahren versucht WuV nicht nur Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Wissenschaft, sondern auch ein Nachfragen, Hinterfragen und Mitdiskutieren zu ermöglichen. Aktuelle Themen werden herangezogen, um mit einem breiten Publikum die Forderungen und wechselseitigen Einflüsse von Gesellschaft, Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zu diskutieren.

WuV-Retrospektive: 225 Podcasts der vergangenen drei Jahrzehnte stehen auf der WuV-Homepage zum Nachhören zur Verfügung. www.uibk.ac.at/wuv/podcasts_vortraege/

30 Umbrüche in 30 Jahren

Wir begehen unser Jubiläum bis zum 30. März 2017 mit der Erinnerung an 30 Ereignisse aus 30 Jahren, die wir für bezeichnend halten, und 30 passenden Verweisen auf unser Podcast-Archiv. Es versteht sich von selbst, dass diese Aufzählung nur selektiv sein kann. Alle Beiträge stammen aus der Feder von Andreas Exenberger.

Die Erinnerungen sind zu finden auf: www.uibk.ac.at/wuv/30_jahre_wuv/

Wie kann ich mich einbringen?

Es gibt keine Voraussetzungen und keine Einschränkungen: Alle können Teil von WuV sein. Der Austausch ist uns wichtig: Unsere Mitglieder sind engagierte und diskussionsfreudige Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Wer sich anschauen will, wie WuV arbeitet und was WuV macht, kann einfach und unkompliziert bei den Sitzungen vorbeikommen. Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.